

Übersicht der geförderten Projekte



Förderkennzeichen	Zuwendungsempfänger	Thema (teilweise gekürzt)	Förderschwerpunkt	Projektstand
03DAS001	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (DIFU)	Kommunale Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Umwelt und Natur, sowie Planen und Bauen – an der Schnittstelle zum Bereich Gesundheit ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS002	Universität Bielefeld	Analyse gesundheitsförderlicher kommunaler Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel an der Schnittstelle zwischen Umwelt, Gesundheit und Planung ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS003	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Bildungsmodul für die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften und Ärzten zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels ▶ weitere Informationen	Bildungsmodul	laufend
03DAS004	Landwirtschaftskammer Niedersachsen	Entwicklung und Erprobung einer Bildungsmaßnahme für Unternehmen und Beschäftigte in der Landwirtschaft ▶ weitere Informationen	Bildungsmodul	abgeschlossen
03DAS005	Umweltbetrieb Bremen	Umgang mit Starkregenereignissen in der Stadtgemeinde Bremen ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend

Förderkennzeichen	Zuwendungsempfänger	Thema (teilweise gekürzt)	Förderschwerpunkt	Projektstand
03DAS006 A,D,E	Landkreis Harburg, TU Harburg, TuTech Innovation GmbH	KLEE – Klimaanpassung Einzugsgebiet Este ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS007 A,B,C	DWA, Dr. Pecher AG, TU Kaiserslautern	KliWäss: Konzeption, Erstellung und pilothafte Umsetzung des Bildungsmoduls Klimaangepasste Stadtentwässerung ▶ weitere Informationen	Bildungsmodul	laufend
03DAS008	Metropolregion Bremen- Oldenburg im Nordwesten e.V.	InKoKa Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS009	Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde	Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms zur Anpassung der Tourismusbranche an die Herausforderungen durch den Klimawandel ▶ weitere Informationen	Bildungsmodul	laufend
03DAS010	Hochschule Harz	Klimpass- Aktiv – Umsetzung des Klimaanpassungs- konzeptes für den Landkreis Mansfeld-Südharz und die Stadt Sangerhausen ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend

Förderkennzeichen	Zuwendungsempfänger	Thema (teilweise gekürzt)	Förderschwerpunkt	Projektstand
03DAS011	Stadt Speyer	„Klimawandel – Speyer folgen“ – Integriertes Konzept und innovative Strategie zur Anpassung ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS012	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Innovations- und Gründungszentrum Klima-wandel für die Metropolregion Bremen Oldenburg im Nord-westen ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS014 A,B,C	hydro & meteo GmbH & Co. KG, Hansestadt Lübeck, Fachhochschule Lübeck	RainAhead – Integriertes Planungs- und Warnwerkzeug für Starkregen in urbanen Räumen ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS016	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Modellregion KBKB – Klimabündnis Kieler Bucht zu einer Klimaanpassungs-Modellregion ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS019 A,B	Ludwig-Maximilians-Universität München, bifa Umweltinstitut GmbH	Mobilität und Tourismus – Kooperation zwischen Verkehrs- und Freizeit Anbietern zur Anpassung an den Klimawandel ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend

Förderkennzeichen	Zuwendungsempfänger	Thema (teilweise gekürzt)	Förderschwerpunkt	Projektstand
03DAS022 A,B,C,E	Verband Region Stuttgart, Stadt Ludwigsburg, Stadt Esslingen, Hochschule für Technik Stuttgart	KARS - Klimaanpassung Region Stuttgart ▶ weitere Informationen	Kommunales Leuchtturmvorhaben	laufend
03DAS023	Freie Hansestadt Bremen	2. Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion des Bundes und der norddeutschen Küstenländer ▶ weitere Informationen	Konferenz	abgeschlossen
03DAS025 A,B	LOGISTIK AKADEMIE Janz GmbH & Co. KG und Institut für Produktionsmanagement und Logistik GmbH	FlexLogistics - Entwicklung von Lösungsansätzen für die Anpassung an den Klimawandel in der Logistik ▶ weitere Informationen	Bildungsmodul	laufend
03DAS028	SAC GmbH	Entwicklung eines Anpassungskonzeptes für Klimafolgen für die SAC GmbH ▶ weitere Informationen	Anpassungskonzepte für Unternehmen	laufend
BMUB direkt gefördert	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Regionalkonferenz "Trockenregionen im Klimawandel - Herausforderung für die Landnutzung" ▶ weitere Informationen	Konferenz	laufend
BMUB direkt gefördert	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein	3. Regionalkonferenz des Bundes und der norddeutschen Länder "Klimaanpassung der Küstenländer" ▶ weitere Informationen	Konferenz	laufend

1. Kommunale Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Umwelt und Natur, sowie Planen und Bauen – an der Schnittstelle zum Bereich Gesundheit

- **Förderkennzeichen:** 03DAS001
- **Zuwendungsempfänger:** Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Bei der Koordinierung der komplexen, gesamtstädtischen Aufgabe, die Anpassung an den Klimawandel und damit die Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen voranzutreiben, sind die Kommunen in Deutschland unterschiedlich weit. Um erfolgreich, langfristig und effektiv Anpassungsaspekte in die Verwaltungsabläufe zu integrieren sowie entsprechende Maßnahmen umzusetzen, ist es zunächst erforderlich, das Bewusstsein für das Thema in der gesamten Verwaltung zu stärken und zu vermitteln, dass Anpassungsmaßnahmen in der Regel keine neuen Maßnahmen bzw. Zusatzaufgaben sind. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab, die Kommunen bei der Bewältigung der Herausforderung Klimaanpassung zu unterstützen. Gemeinsam mit neun bundesweit ausgewählten Modellkommunen werden im Rahmen von Werkstätten vor Ort die spezifischen Erfordernisse und Problemstellungen diskutiert und mögliche Lösungswege erarbeitet. Die Ergebnisse sowie weitere Informationen und Empfehlungen werden bereits während der Projektlaufzeit als Online-Publikationen einer breiten Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.
- **Projektlaufzeit:** 01.12.2011 – 30.09.2014

► [Projektwebseite](#)

2. Analyse gesundheitsförderlicher kommunaler Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel an der Schnittstelle zwischen Umwelt, Gesundheit und Planung

- **Förderkennzeichen:** 03DAS002
- **Zuwendungsempfänger:** Universität Bielefeld
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Die disziplinübergreifende Ausrichtung des Vorhabens zeigt z. T. deutliche Schnittmengen zwischen gesundheits- und umweltbezogenen Aspekten sowie z.B. stadtplanerischen Belangen im Themenfeld Klimaanpassung. Diese Schnittmengen herauszuarbeiten, aber auch inhaltliche Unterschiede deutlich zu machen und die Ergebnisse dieser praxisorientierten Analyse für deutsche Kommunen im Sinne einer Kompetenzerweiterung verwertbar aufzubereiten, ist ausdrückliches Ziel des Vorhabens. In bundesweit 16 ausgewählten Modellkommunen führt die Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit der Universität Bielefeld in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) eintägige Werkstätten durch. Unter Beteiligung und im engen Austausch mit kommunalen Akteuren sollen dabei die Hauptanliegen sowie der Status Quo im Bereich der Klimaanpassung unter Berücksichtigung kommunenspezifischer Prozesse, Strukturen und verfügbarer Instrumente herausgearbeitet sowie gesundheitsbezogene Aspekte in der Klimaanpassung vorangebracht und die Ergebnisse praxisnah aufbereitet werden.
- **Projektlaufzeit:** 01.01.2012 – 31.12.2014

► [Projektwebseite](#)

3. Entwicklung von Bildungsmodulen für die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften und Ärzten zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels, Anpassungs,- Aufklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten – Klimaanpassungsschule.

- **Förderkennzeichen:** 03DAS003
- **Zuwendungsempfänger:** Charité – Universitätsmedizin Berlin
- **Förderschwerpunkt:** Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung (Förderschwerpunkt 2)
- **Beschreibung:** Das Programm der Klimaanpassungsschule stellt ein Aus- und Fortbildungsprogramm dar, das die wesentlichen medizinischen Aspekte bei der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland vermittelt. Die Teilnehmer sollen mit dem Aus- und Weiterbildungsprogramm in die Lage versetzt werden klimawandelbedingte Störungen der Gesundheit zu erkennen; sachgerechte Hilfe zu leisten; selbständig in ihren Einrichtungen auf klimabedingte Veränderungen der Umgebung mit gezielten medizinischen Maßnahmen zu reagieren. Dies schließt sowohl präventive als auch therapeutische Maßnahmen ein, um andere Personen zu informieren und anzuleiten. Der Lehrkörper soll aus Ärzten und medizinischem Fachpersonal bestehen, daneben aber auch aus Vertretern von Bildungseinrichtungen (Schulen und Volkshochschulen), Landesämtern für Soziales und Gesundheit, Pflegeeinrichtungen und medizinischem Personal in Großbetrieben (z. B. Berliner Stadtreinigung). Dieser Personenkreis wird als Lehrkörper zunächst das Pilotprojekt durchführen. Im zweiten Jahr werden bewährte Veranstaltungen weitergeführt und notwendige Korrekturen vorgenommen.
- **Projektlaufzeit:** 24.04.2012 – 23.04.2014

► [Projektwebseite](#)

4. Entwicklung und Erprobung einer Bildungsmaßnahme für Unternehmen und Beschäftigte in der Landwirtschaft

- **Förderkennzeichen:** 03DAS004
- **Zuwendungsempfänger:** Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- **Förderschwerpunkt:** Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung (Förderschwerpunkt 2)
- **Beschreibung:** Zwei Drittel der Landwirte messen dem Klimawandel eine hohe bis sehr hohe Bedeutung für ihren zukünftigen Unternehmenserfolg bei. Das ist ein Ergebnis einer Unternehmensbefragung im Rahmen des Projektes Klimazug NordWest 2050. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen trägt dieser Situation Rechnung und entwickelt mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein Seminarangebot „Fit für den Klimawandel“. Das Angebot richtet sich an Unternehmer/innen und Beschäftigte in der Landwirtschaft. Im Seminar wird untersucht, wie sich das Klima in den letzten Jahren bereits nachweislich verändert und mit welchen abgesicherten Klimaveränderungen bis Mitte und Ende des Jahrhunderts zu rechnen ist. Mit diesem Kenntnisstand wird anschließend der Anpassungsbedarf in der Pflanzen- und Tierproduktion bewerten. Dabei geht es sowohl um die Nutzung der Chancen, als auch um die Minderung von Risiken, die sich durch die Klimaveränderungen ergeben werden. Für Chancen und Risiken mit großer finanzieller Wirkung und hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden geeignete Anpassungsmaßnahmen erarbeitet.
- **Projektlaufzeit:** 18.07.2012 – 17.07.2014

► [Projektwebseite](#)

5. Umgang mit Starkregenereignissen in der Stadtgemeinde Bremen

- **Förderkennzeichen:** 03DAS005
- **Zuwendungsempfänger:** Umweltbetrieb Bremen
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Ziele sind die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an Starkregenereignissen, die die Bedingungen und Voraussetzungen in der Stadt Bremen berücksichtigen. Folgende zusammengefasste Teilziele sind dabei maßgeblich:
 1. Entwicklung von Optionen zur Risikovorsorge für die Bevölkerung und die Infrastruktur.
 2. Entwicklung von zentralen und/oder dezentralen Maßnahmen und Strategien im Bestand und Neubau zur Oberflächenabflusssteuerung und -zwischenspeicherung sowie zur Regenwasserbewirtschaftung im Sinne einer verbesserten Risikovorsorge.
 3. Initiierung einer wassersensiblen bzw. klimasensiblen Stadtentwicklung als langfristiger Prozess im Sinne einer „no- bzw. low-regret- Strategie“. Anpassung und Entwicklung von städtischen Planungsverfahren.
 4. Entwicklung erster Ansätze zu Finanzierungskonzepten für v. g. Maßnahmen im öffentlichen und/ oder privaten Bereich.
 5. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, auch in Bezug auf individuelle Risikovorsorge.
- **Projektlaufzeit:** 01.07.2012 – 31.12.2014

► [Projektwebseite](#)

6. KLEE – Klimaanpassung Einzugsgebiet Este

- **Förderkennzeichen:** 03DAS006A, 03DAS006D, 03DAS006E (Verbundvorhaben)
- **Zuwendungsempfänger:** Landkreis Harburg, Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), TuTech Innovation GmbH
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** KLEE hat die Entwicklung eines detaillierten integrierten Anpassungskonzepts an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este zum Ziel. Für den 45 km langen Nebenfluss der Elbe werden sich die bereits bestehenden Probleme des Sedimenteintrags und -transports sowie des Hochwasserschutzes zukünftig durch den Klimawandel verschärfen. Das Konzept berücksichtigt die unterschiedlichen Probleme und Interessen der Ober- und Unterlieger. Zudem werden Belange des Naturschutzes, der Landwirtschaft, des Hochwasserschutzes, sowie die Sichtweise der unterschiedlichen Planungsinstanzen integrativ betrachtet. Die innovative großräumige und kreisgebietsübergreifende Betrachtung ermöglicht es, statt isolierter Einzelmaßnahmen effiziente integrierte Anpassungsmaßnahmen im gesamten Einzugsgebiet zu identifizieren, in einem Leitfaden (Konzept) zusammenzufassen und eine dauerhafte Vernetzung der beteiligten Akteure zu etablieren. Hierzu soll im Rahmen des Projektes ein neuer interkommunaler Verbund gegründet werden, der unter anderem die vorgeschlagenen Handlungsoptionen prüft, abwägt und konkrete Maßnahmen vorbereitet.
- **Projektlaufzeit:** 01.05.2013 – 30.04.2016

► [Projektwebseite](#)

7. KliWäss – Konzeption, Erstellung und pilothafte Umsetzung eines Bildungsmoduls für Studierende, Meister & Techniker zum Thema „Klimaangepasste Stadtentwässerung“

- **Förderkennzeichen:** 03DAS007A, 03DAS007B, 03DAS007C (Verbundvorhaben)
- **Zuwendungsempfänger:** Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Dr. Pecher AG, Technische Universität Kaiserslautern
- **Förderschwerpunkt:** Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung (Förderschwerpunkt 2)
- **Beschreibung:** Ziel des beantragten Projektes ist es, den Stand des Wissens zu Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel im Bereich Stadtentwässerung und Stadtentwicklung in einem Bildungsmodul kompakt zusammenzufassen und so den Bauingenieuren, Stadt- und Regionalplanern sowie Architekten und Mandatsträgern von morgen schon in der Ausbildung das Thema praxisorientiert und anwendungsbezogen zu vermitteln. Besonderer Wert soll dabei auf die Vermittlung einer interdisziplinären, ganzheitlichen Betrachtungsweise der aktuellen und zukünftigen Problemstellungen gelegt werden. Unter der Projektsteuerung der DWA wird das Projekt in elf Arbeitspaketen (AP) bearbeitet. Im ersten Bearbeitungsjahr erfolgt zunächst die Konzeption und die zielgruppenorientierte Erstellung des Bildungsmoduls. Im zweiten Bearbeitungsjahr erfolgen Evaluierungen und Anpassungen der Materialien. Das Bildungsmaterial (PowerPoint Präsentationen und Übungsmodelle etc.) soll nach Projektabschluss zur freien Verfügung bei allen öffentlichen, nicht-kommerziellen Bildungsträgern mit Angabe der Urheber genutzt werden dürfen (Hochschulen etc.). Hierzu werden die Materialien als Download zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus dürfen die drei Projektpartner das Material uneingeschränkt nutzen.
- **Projektlaufzeit:** 01.03.2013 – 28.02.2015

► [Projektwebseite](#)

8. InKoKa – DAS: Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung

- **Förderkennzeichen:** 03DAS008
- **Zuwendungsempfänger:** Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Ziel ist der Aufbau einer „Interkommunalen Koordinierungsstelle Klimaanpassung“ durch die Metropolregion Bremen-Oldenburg in Kooperation mit dem Kommunalverbund Bremen Niedersachsen und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen. Schwerpunkt wird es sein, die in Erarbeitung befindlichen regionalen Klimaanpassungsstrategien im Rahmen laufender (wissenschaftlicher) Klimaanpassungsprojekte und in den Bundesländern Bremen und Niedersachsen zusammenzuführen und mit bundespolitischen Handlungszielen abzugleichen (u.a. Deutsche Anpassungsstrategie und ihrer regional bezogenen Aktionspläne) und deren Umsetzung auf regionaler Ebene aktiv zu unterstützen. Hierzu sollen beispielhafte Leuchtturmprojekten implementiert werden, die die Koordinierungsstelle initiiert und begleitet. Um dies zu gewährleisten, ist es deshalb Aufgabe der Koordinierungsstelle, in der Region ähnlich gelagerte Anpassungsprobleme zu erkennen, die projektbezogenen Schlüsselakteure und Organisationen zu identifizieren und in Kooperationsworkshops Wissen zu generieren und Lernprozesse anzustoßen. Darüber hinaus erarbeitet die Koordinierungsstelle Anpassungsexkursionen, die in anschaulicher Weise besonders gelungene Beispiele zur Klimaanpassung dokumentieren und die als "Study-Touren" für interessierte Akteure aus der Region angeboten werden. Es soll eine breite Palette von Kommunikationskanälen durch vielfältigen Medieneinsatz bedient werden, um eine verständliche und adressatengerechte Informationsaufbereitung sicherzustellen.
- **Projektlaufzeit:** 01.10.2013 – 30.09.2016

► [Projektwebseite](#)

9. Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms zur Anpassung der Tourismusbranche an die Herausforderungen durch den Klimawandel

- **Förderkennzeichen:** 03DAS009
- **Zuwendungsempfänger:** Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
- **Förderschwerpunkt:** Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung (Förderschwerpunkt 2)
- **Beschreibung:** Das Projekt beabsichtigt, Tourismusakteure in Destinationen sowie Dozenten und Auszubildende im Tourismus in Deutschland systematisch zum Thema Klimawandelanpassung weiterzubilden und dadurch ihre Anpassungskapazität zu stärken.

Für tourismusrelevante Akteure in Destinationen wird ein E-Learning Kurs entwickelt. Dieses Format erlaubt es, das Lernen und die Kommunikation flexibel, d. h. ort- und zeitunabhängiges, zu gestalten, und ermöglicht den Teilnehmenden, sich lebens- und berufsbegleitend weiterzubilden. Es wird erwartet, damit einen größeren Personenkreis zu erreichen und die Inhalte breitenwirksamer streuen zu können. Für Studierende und Dozenten von Tourismus-Studiengängen an Hochschulen wird ein Lehrmodul entwickelt, das sowohl im Bachelor- als auch im Master-Bereich verwendet werden kann, sowie begleitend dazu ein Lehrbuch. Beide Projektprodukte,

E-Learning-Kurs und Lehrbuch, werden so aufbereitet, dass sie auch in anderen Tourismusregionen bzw. anderen Hochschulen zum Selbststudium oder für den Unterricht eingesetzt werden können.

- **Projektlaufzeit:** 01.04.2013 – 31.03.2015

► [Projektwebseite](#)

10. Klimpass-Aktiv – Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Mansfeld-Südharz und die Stadt Sangerhausen

- **Förderkennzeichen:** 03DAS010
- **Zuwendungsempfänger:** Hochschule Harz
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Projektziel ist es, ausgewählte Maßnahmen des 2010 erarbeiteten Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Mansfeld Südharz (LK MSH) und die Stadt Sangerhausen (SGH) als Leuchtturmprojekte im Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure modellhaft umzusetzen. Die erforderlichen Maßnahmen umfassen eine zielgruppenspezifische Informationsbereitstellung, um die Erfordernisse der Klimaanpassung kontinuierlich als Teil der nachhaltigen kommunalen Entwicklung etablieren zu können. Schwerpunkte sind die Aufbereitung und Kommunikation von komplexen Sachverhalten und Lösungsvorschlägen für Lokalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter mittels Vulnerabilitätskarten, eine interaktive KlimPass – Webseite und begleitende regionale sowie zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen und -materialien. Die Zielgruppe soll befähigt werden, das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen sowie als Multiplikatoren in der Region zu wirken. Die Eigenvorsorge in Unternehmen und Institutionen soll gestärkt werden. Eine Vernetzung der Akteure im Rahmen des bestehenden Akteursnetzwerkes soll als Element des Projektes weiter entwickelt werden.
- **Projektlaufzeit:** 01.06.2013 – 31.05.2016

► [Projektwebseite](#)

11. Klimawandel – Speyer folgen – Integriertes Konzept und innovative Strategie zur Anpassung

- **Förderkennzeichen:** 03DAS011
- **Zuwendungsempfänger:** Stadt Speyer
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Das Thema Klimawandel wurde in Speyer in der Vergangenheit zwar bedacht, aber aufgrund zeitlicher und finanzieller Ressourcen nicht allumfassend beleuchtet. Gesamtziel des Vorhabens ist es deshalb – ganz im Sinne der Deutschen Anpassungsstrategie – mit der nötigen Konsequenz für die Stadt Speyer ein ganzheitliches und datenbasiertes Konzept zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten. Im Rahmen des Pilotprojekts soll für Speyer mit Hilfe des vorliegenden Datenmaterials des Landes und der Stadt zunächst eine systematische Zusammenstellung und Auswertung der vorliegenden Klimawandel-daten und Klimaprojektionen vorgenommen werden. Mit rund 10 Projektverantwortlichen und 30 Kooperationspartnern (Verwaltung, Institutionen und zivilgesellschaftliche Akteure in der Stadt Speyer und in der Region) soll der Gesamtprozess Klimawandel horizontal gesteuert werden und eine breite Diskussion in mindestens 10 Handlungsfeldern angestoßen werden. Ergebnis soll ein Konzept sein, das für eine Mittelstadt Handlungsoptionen für die Anpassung an den Klimawandel aufzeigt, Prioritäten festlegt und innovative und zielgerichtete Maßnahmen beinhaltet.
- **Projektlaufzeit:** 01.08.2012 – 31.07.2015

► [Projektwebseite](#)

12. NIK - Netzwerk Innovation und Gründung im Klimawandel für die Metropolregion Bremen Oldenburg im NW

- **Förderkennzeichen:** 03DAS012
- **Zuwendungsempfänger:** Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Wie die Arbeiten des vom BMBF geförderten Projekts nordwest2050 zeigen, entstehen durch die rechtzeitige Anpassung an die Folgen des Klimawandels zwei wesentliche Vorteile für die Wirtschaft der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten:
 1. die Vermeidung von Schadens- und Versicherungskosten und
 2. die Eröffnung wirtschaftlicher Chancen durch die Entwicklung innovativer Klimaanpassungslösungen, die sowohl in der Region als auch national und international vermarktet werden können.

Vor diesem Hintergrund soll in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Partnern der Metropolregion Bremen-Oldenburg und insbesondere der Wirtschaftsförderung ein „Netzwerk Innovation und Gründung im Klimawandel (NIK)“ für die Metropolregion aufgebaut werden. Angebunden an die Universität Oldenburg soll das NIK zum einen bestehende Unternehmen und zum anderen Unternehmensgründer bei der Identifizierung, Entwicklung und Umsetzung innovativer Klimaanpassungslösungen aktiv unterstützen. Darüber hinaus wird das NIK etablierte Wirtschafts-, Innovations- und Gründungsfördereinrichtungen der Metropolregion in Fragen zum Klimawandel beraten. Die Geschäftsstelle des NIK wird für die Laufzeit des Vorhabens an der Universität Oldenburg angesiedelt sein und die operative Arbeit leisten.
- **Projektlaufzeit:** 01.07.2013 – 31.12.2015

► [Projektwebseite](#)

13. RainAhead – Integriertes Planungs- und Warnwerkzeug für Starkregen in urbanen Räumen

- **Förderkennzeichen:** 03DAS014A, 03DAS014B, 03DAS014C (Verbundvorhaben)
- **Zuwendungsempfänger:** hydro&meteo GmbH & Co. KG, Hansestadt Lübeck, Fachhochschule Lübeck
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Das Ziel des Vorhabens ist die Erstellung eines Werkzeuges, mit dem Kommunen sowohl für die Stadtplanung als auch im Echtzeitfall feststellen können, welche Areale bei Starkregen besonders verwundbar sind und mit welchen Strategien dieser Verwundbarkeit begegnet werden kann. Es wird besonders darauf geachtet, dass die Fortschritte aus anderen Projekten zur Anpassung an den Klimawandel und Schutz vor Starkregen berücksichtigt werden, die entwickelten Ansätze übertragbar sind, dass das Werkzeug für verschiedene Gruppen von Akteuren verständlich und nutzbringend ist, so dass eine möglichst hohe Akzeptanz erreicht wird. Es wird angestrebt, das Tool für weitere Aspekte des Klimawandels (z. B. Gesundheitsschutz) erweiterbar zu gestalten. Zur Erarbeitung des RainAhead-Tools werden eine Literaturübersicht erstellt, geeignete Klimaprojektionsdaten ausgewählt, eine Vulnerabilitätskarte erarbeitet und ein Pilotgebiet im Detail topografisch aufgenommen. Abflusswege und neuralgische Punkte werden durch hydrologische und hydrodynamische Simulationen berechnet und verschiedene Maßnahmen mit ihren Auswirkungen vorgestellt. Die Akzeptanz der Maßnahmen wird mit Hilfe von Akteurs-Workshops ermittelt und für die Entscheidungsfindung herangezogen. Schließlich werden die so erzielten Ergebnisse auf einer GIS-gestützten Webplattform bereit gestellt und Überflutungsrisiken bei aktuell auftretenden Starkniederschlägen berechnet, dargestellt und Warnungen abgeleitet.
- **Projektlaufzeit:** 01.06.2013 – 31.5.2016

► [Projektwebseite](#)

14. Modellregion KBKB – Klimabündnis Kieler Bucht zu einer Klimaanpassungs-Modellregion

- **Förderkennzeichen:** 03DAS016
- **Zuwendungsempfänger:** Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Das KlimaBündnis Kieler Bucht ist ein Zusammenschluss von derzeit 19 Ostseegemeinden, wissenschaftlichen und touristischen Akteuren sowie Einrichtungen des Landes wie das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) oder das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) mit dem Ziel, Klimaanpassungsmaßnahmen zu vermitteln und zu initiieren. Dort, wo es für die Umsetzung von Anpassungsprojekten sinnvoll erscheint, werden auch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt. Handlungsschwerpunkte sind der Küstenschutz und Tourismussektor. Eine im Dialog zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern zu entwickelnde Handlungsstrategie mit nachhaltigen Anpassungsmaßnahmen bzw. Vorsorgeplanungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels im KBKB Raum soll die erforderlichen Handlungsschritte für eine positive Gesamtentwicklung der Region enthalten und längerfristig eine Transformation des KBKB Raums als Modellregion für Klimaanpassung ermöglichen. Teilziele sind unter anderen die Entwicklung einer Anpassungsstrategie für die Landeshauptstadt Kiel und die Erarbeitung eines Konzeptes für eine klimabewusste Reiseregion. Hierzu sollen auf Informationsveranstaltungen, Workshops, Bürgerforen und in Einzelgesprächen Entscheidungsträger und Zivilgesellschaft vernetzt, sensibilisiert und mobilisiert werden.
- **Projektlaufzeit:** 01.04.2013 – 31.03.2016

► [Projektwebseite](#)

15. Mobilität und Tourismus – Kooperation zwischen Verkehrs- und Freizeit Anbietern zur Anpassung an den Klimawandel

- **Förderkennzeichen:** 03DAS019A, 03DAS019B (Verbundvorhaben)
- **Zuwendungsempfänger:** Ludwig-Maximilians-Universität München, bifa Umweltinstitut GmbH
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Ziel ist die interdisziplinäre und anwendungsbezogene Initiierung und pilothafte Umsetzung von Projekten zur Anpassung an den Klimawandel in zwei unterschiedlichen infrastrukturellen Kontexten (Stadt Nürnberg und Tegernseer Tal). Dies geschieht am Beispiel von Kooperationen zwischen den Branchen Verkehr und Logistik sowie Tourismus. Im Sinne von Leuchtturmvorhaben werden dabei die Rahmenbedingungen für die Übertragbarkeit der entwickelten Strategien und Projekte ausgelotet – mit dem Ziel, "Musterlösungen" auch für andere Kommunen und ggf. Branchen anzubieten. Die Forschungsergebnisse und die Praxiserfahrungen der kommunalen Partner werden möglichst breitenwirksam kommuniziert. Dabei werden nicht nur bestehende Netzwerke der Praxispartner, von bifa und der LMU sowie etablierte Diskussionsforen und Fachzeitschriften genutzt, sondern auch ein Leitfaden für die Praxis erstellt, öffentlichkeitswirksame Abschlussveranstaltungen mit den Praxispartnern durchgeführt und ein Internetportal eingerichtet. Die wissenschaftliche Verwertung (z. B. in Form von Aufsätzen in Fachjournalen) verbleibt bei den Verbundpartnern LMU und bifa.
- **Projektlaufzeit:** 01.05.2013 – 30.04.2015

► [Projektwebseite](#)

16. KARS - Klimaanpassung Region Stuttgart

- **Förderkennzeichen:** 03DAS022A, 03DAS022B, 03DAS022C, 03DAS022E (Verbundvorhaben)
- **Zuwendungsempfänger:** Verband Region Stuttgart, Stadt Ludwigsburg, Stadt Esslingen, Hochschule für Technik Stuttgart
- **Förderschwerpunkt:** Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- **Beschreibung:** Ziel des Verbundprojekts „Klimaanpassung Region Stuttgart“ (KARS) ist es, Klimaanpassungsstrategien stärker in der Stadt- und Regionalplanung zu verankern und mit Energiekonzepten zu verknüpfen. Dabei sollen auch Zielkonflikte zwischen Klimaanpassung, Klimaschutz und Stadtentwicklung herausgearbeitet werden. Mit dem Projekt wird ferner der Ansatz verfolgt, das Modell der „Klimaleitplanung“ um Ansätze der Klimaanpassung weiter zu entwickeln und sowohl in der Regionalplanung als auch in der kommunalen Bauleitplanung zu verankern. Außerdem sollen informelle Planungsansätze wie interkommunale Kooperationen, Stadtentwicklungskonzepte oder Klimakonzepte gestärkt und mit der formellen Planung abgeglichen werden. Der Verband Region Stuttgart (VRS) hat einen Klimaatlas aufgelegt, der Aussagen zur Klimafolgenanpassung trifft (z.B. zur Freihaltung von Frischluftschneisen). Auch der Regionalplan enthält Plansätze mit Festsetzungen zur Klimaanpassung. Auf dieser Grundlage verfolgen die beiden Partnerstädte im Verbundvorhaben, Esslingen am Neckar und Ludwigsburg, modellhafte Ansätze. Die Stadt Esslingen am Neckar integriert Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel frühzeitig in die Erstellung des Flächennutzungsplanes und entwickelt die rechtlichen Möglichkeiten der Festsetzung weiter. Die Stadt Ludwigsburg erprobt Maßnahmen zur Klimaanpassung im Stadtquartier, dazu soll exemplarisch anhand eines innerstädtischen Platzes eine Umgestaltung unter klimatischen Gesichtspunkten konzipiert und simuliert werden. Die Ergebnisse der Projekte fließen in die Praxis der Bauleitplanung und Regionalplanung, in Form eines Planungsleitfadens ein. Für eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit wird ein externes Büro beauftragt.
- **Projektlaufzeit:** 01.01.2014 – 30.06.2016

► [Projektwebseite](#)

17. Zweite Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion des Bundes und der norddeutschen Küstenländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern am 8./9. November 2012 im Bremerhaven

- **Förderkennzeichen:** 03DAS023
- **Zuwendungsempfänger:** Freie Hansestadt Bremen
- **Förderschwerpunkt:** Konferenz
- **Beschreibung:** Der Klimawandel stellt als gesamtgesellschaftliche Herausforderung auch neue Anforderungen an Städte und Gemeinden. Wärmere und feuchtere Winter, heißere und trockenere Sommer und häufigere Extremwetterereignisse werden in den kommenden Jahrzehnten auch für Norddeutschland als Folge des Klimawandels erwartet. Gerade Ballungsräume und Siedlungsgebiete erfordern aufgrund hoher Bevölkerungsdichte und Infrastrukturwerte besondere Vorsorgemaßnahmen. Im Rahmen der 2. Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion wurden deshalb regionalspezifische Fragestellungen zur Anpassung an den Klimawandel diskutiert, Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Handlungskompetenzen in der Region aufgebaut werden. Die Veranstaltung wurde von knapp 350 Personen besucht. Wissenschaftliche und fachpolitische Beiträge sowie Erfahrungsberichte aus der kommunalen Praxis gaben den Teilnehmenden einen Überblick über mögliche Klimafolgen und vorsorgende Handlungsoptionen in Norddeutschland. Ein vertiefter Austausch fand in fünf Workshops zu den Themen Stadtklima, Wasser in der Stadt, Regionalplanung, Kommunikation und Vernetzung sowie Kritische Infrastrukturen statt.
- **Projektlaufzeit:** 01.10.2012 – 31.12.2012

► [Projektwebseite](#)

18. FlexLogistics - Entwicklung von Lösungsansätzen für die Anpassung an den Klimawandel in der Logistik

- **Förderkennzeichen:** 03DAS025A, 03DAS025B
- **Zuwendungsempfänger:** LOGISTIK AKADEMIE Janz GmbH & Co. KG und Institut für Produktionsmanagement und Logistik GmbH
- **Förderschwerpunkt:** Bildungsmodul
- **Beschreibung:** Im Rahmen global vernetzter Beschaffungs- und Absatzmärkte sind immer mehr Menschen über immer längere Distanzen zu versorgen. Bedingt durch den Klimawandel und dem Anstieg der Erdbevölkerung steigen die Herausforderungen für die Logistik dramatisch an, da die Transportwege durch geoklimatische Einflüsse immer öfter unterbrochen werden. Will man diese Herausforderungen bewältigen, so sind bereits jetzt Ansätze zu identifizieren, wie die Versorgungsketten in Zukunft robust gestaltet werden können. Das vorliegende Projekt hat das Ziel, dazu Bildungskonzepte für Produktionsbetriebe, Handelsunternehmen und Spediteure zu entwickeln. Die Konzepte werden zu Seminaren und Schulungen ausgearbeitet. Die Bildungskonzepte sollen den Lernenden ein hochflexibles ökonomisches und ökologisches Handlungsbewusstsein für eine "robuste" Logistik vermitteln. Mit Praxispartnern werden die entwickelten Bildungsmodule bzw. Konzepte besprochen und in kurzen Probeseminaren mit Mitarbeitern getestet. Als Grundlage dienen Daten aus Fachliteratur, Statistiken, Praxisberichten und Interviews. Unterschiedliche betriebliche Abläufe, saisonale und konjunkturelle Schwankungen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und praxistaugliche Lösungen für die Platzierung der Bildungsmodule bei Logistikunternehmen. Mit den Partnern werden verschiedene Formen der Wissensvermittlung vom Facharbeiter bis zum Unternehmensverantwortlichen besprochen und erprobt.
- **Projektlaufzeit:** 01.01.2014 – 31.12.2015

► [Projektwebseite](#)

19. Entwicklung eines Anpassungskonzeptes für Klimafolgen für die SAC GmbH

- **Förderkennzeichen:** 03DAS028
- **Zuwendungsempfänger:** SAC GmbH
- **Förderschwerpunkt:** Anpassungskonzepte für Unternehmen (Förderschwerpunkt 1)
- **Beschreibung:** Das Vorhaben sieht aufbauend auf den Ergebnissen einer Risiko- und Betroffenheitsanalyse die Entwicklung und Einführung eines Managementsystems im Kontext des „Societal Security“ Ansatzes des Technical Committees 223 (TC 223) der International Standards Organisation (ISO) vor. Damit soll die SAC GmbH vor allem in die Lage versetzt werden, den möglichen katastrophalen Folgen von Extremwetterereignissen entgegentreten zu können. Gleichzeitig soll damit die Sensibilisierung und Bewusstheit des Komplexes Klimaveränderungen, Klimarisiken und Klimafolgen im Unternehmen verbessert werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen um für langfristige unternehmenspolitische Entscheidungen Klimafaktoren auf der Grundlage einer faktischen Präsenz in den Managementsystemen und einer verbesserten Informationsbasis stärker zu berücksichtigen. In Anlehnung an die Anforderungen des Standards ISO 22301 wird ein pragmatisches und für die SAC GmbH geeignetes Verfahren entwickelt, das die Anforderungen dieses Standards soweit erfüllen soll, dass der Schutz des Unternehmens vor den Folgen von Extremwetterereignissen gewährleistet oder zumindest verbessert wird. Mit Unterstützung durch eine begleitende Unternehmensberatung soll dabei das Know-How im Unternehmen entwickelt und verfügbar gemacht werden, um ein entsprechendes Managementsystem bereitzustellen und dauerhaft aufrecht zu erhalten.
- **Projektlaufzeit:** 01.09.2013 – 31.12.2014

► [Projektwebseite](#)

20. Regionalkonferenz "Trockenregionen im Klimawandel – Herausforderung für die Landnutzung“ der Länder Sachsen (federführend), Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern am 2.- 3. April 2014 in Leipzig

- **BMUB direkt gefördert**
- **Zuweisung an:** Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- **Förderschwerpunkt:** Konferenz
- **Beschreibung:** Die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel soll im Rahmen von Regionalkonferenzen vor Ort vorgestellt und mit regionalen Akteuren diskutiert werden. Diese Veranstaltungen beziehen sich auf Regionen gleicher Betroffenheit von den Auswirkungen des Klimawandels. Ziel der Regionalkonferenz „Trockenregionen im Klimawandel – Herausforderung für die Landnutzung“ ist es, Kommunen sowie weitere regionale Akteure anzusprechen, ihnen die Betroffenheit von den Auswirkungen des Klimawandels aufzuzeigen und sie im Hinblick auf die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel untereinander zu vernetzen. Der Freistaat Sachsen wird die Regionalkonferenz vorbereiten. Beteiligt werden sich außerdem die betroffenen Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die Regionalkonferenz wird über anderthalb Tage gehen und findet am 03. und 04.04.2014 in Leipzig statt. Neben Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion werden spezifische Fragen der regionalen Wasserwirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft, der Biodiversität und der Regionalplanung in verschiedenen Workshops unter Beteiligung von Akteuren aus der Praxis vertieft diskutiert. Die Erkenntnisse aus den Diskussionen in den geplanten Workshops sollen in die künftigen Aktivitäten der beteiligten Länder einfließen.
- **Projektlaufzeit:** 15.07.2013– 31.05.2014

21. 3. Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion des Bundes und der norddeutschen Küstenländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern am 5. Juni 2014 in Lübeck

- **BMUB direkt gefördert**
- **Zuweisung an:** Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
- **Förderschwerpunkt:** Konferenz
- **Beschreibung:** Nach den Veranstaltungen in den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen soll die dritte Konferenz in Schleswig-Holstein stattfinden, das als Flächenland durch den ländlichen Raum und die Landwirtschaft geprägt ist. Daher sollen auch beim Kernthema "Anpassung an den Klimawandel" die möglichen Folgen für die Land- und Forstwirtschaft sowie den ländlichen Raum vertiefend erörtert und diskutiert werden. Dabei wird es unter anderem um die Fragen gehen, wie sich veränderte Niederschläge, Temperaturen und deren Verteilungsmuster auf einen landwirtschaftlichen Gunststandort wie Schleswig-Holstein auswirken können und welche Möglichkeiten zur Anpassung bestehen, diesen Veränderungen zu begegnen. Dies gilt umso mehr für die Forstwirtschaft in der sturmreichen Küstenlandschaft, deren Anpassungsschritte vor dem Hintergrund der langen Wachstumszyklen besonders vorausschauend entwickelt werden müssen. Eine andere und grundsätzlich zu diskutierende Frage ist, welchen Status von Natur und Umwelt es angesichts der schon jetzt eingetretenen Folgen des Klimawandels zu erhalten gilt. Die Veranstaltung gliedert sich in Fachvorträgen zu den Themenschwerpunkten, die später in den von den teilnehmenden Ländern konzipierten Workshops vertiefend bearbeitet werden. Nach derzeitigem Planungsstand werden dies die folgenden Themen sein: Klimaanpassung und "Allgemeine Landbewirtschaftung", "Forstwirtschaft", "ländlicher Raum" und "Natur und Landschaft in der Stadt".
- **Projektlaufzeit:** 01.01.2014 – 30.09.2014

► [Projektwebseite](#)

Geförderte Projekte im DAS-Programm

-  Förderschwerpunkt 1
Anpassungskonzepte
für Unternehmen
-  Förderschwerpunkt 2
Bildungsmodule
-  Förderschwerpunkt 3
Kommunale Leuch-
turmvorhaben
-  Konferenzen

